



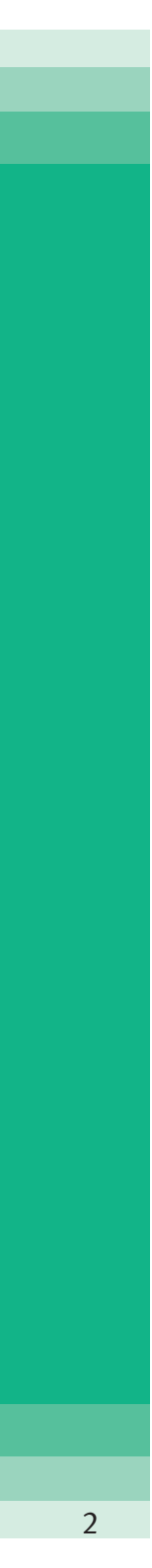
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Publikations- verzeichnis leichte Sprache

STAND: NOVEMBER 2015





Die Infos in Leichter Sprache vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**
macht **viele Info-Sachen**.

Man kann dazu auch sagen: **Veröffentlichungen**.

Oder **Publikationen**.

So spricht man das: **pup li ka tzjo nen**.

Das sind zum Beispiel Hefte.

Oder CDs.

So spricht man das: **zee dees**.

Viele von den Heften
gibt es auch in **Leichter Sprache**.
Und auf vielen CDs sind
Infos in Leichter Sprache.

Dieses Heft ist eine **Liste**
mit allen Veröffentlichungen in Leichter Sprache.
Die Infos in schwerer Sprache sind **links**.
Die Infos in Leichter Sprache sind **rechts**.

Jedes Heft hat einen **Stand**.
Und jede CD.
Das Wort Stand bedeutet hier:
Von **wann** die Infos im Heft sind.
Zum Beispiel:
Die Infos im Heft sind vom Januar 2015.
Das heißt: Die Infos in dem Heft waren
im Januar 2015 richtig.
Der Stand ist wichtig:
Weil sich die Infos immer weiter **verändern** können.

Alle Sachen in diesem Heft **kosten nichts**.
Und das Ministerium schickt Ihnen
die Sachen umsonst.
Sie müssen also auch nichts
für die Post bezahlen.
Am Ende vom Heft:
Sie finden eine **Anleitung für das Bestellen**.

Soziale Sicherung



SOZIALE SICHERUNG IM ÜBERBLICK



Bestell-Nr.: A 721 (deutsch) | Stand: Januar 2015

Bestell-Nr.: A 998 (englisch) | Bestell-Nr.: A 982 (italienisch)

Bestell-Nr.: A 985 (türkisch) | Bestell-Nr.: A 996 (französisch)

Bestell-Nr.: A 997 (spanisch)

Bestell-Nr.: C 721 (mit allen Sprachen)

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland. Behandelt werden unter anderem die Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung, Erziehungsgeld, die Rehabilitation Behinderter, Wohngeld und Sozialhilfe, Arbeitsrecht und -förderung.

Die CD beinhaltet die Broschüren in allen Sprachen, auch in Leichter Sprache.



Das Thema: Soziale Sicherung



DIE HILFE VON DER SOZIALEN SICHERUNG FÜR ALLE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND

Das Heft soll allen Menschen in Deutschland **helfen**.
Das Heft zeigt Ihnen einen **Über-Blick** über das System von der sozialen Sicherung in Deutschland.
Die **soziale Sicherung** hilft allen Menschen in Deutschland.
Zum Beispiel: Wenn sie **krank** werden.
Oder die **Arbeit verlieren**.
Oder **alt** sind.
Oder **nicht mehr arbeiten** können.

In Deutschland gibt es verschiedene **Versicherungen**.
Die Versicherungen helfen:
Wenn es **Probleme** gibt.
Die **Renten-Versicherung** hilft im Alter.
Die **Kranken-Versicherung** hilft bei Krankheiten. Und Verletzungen.
Die **Unfall-Versicherung** hilft nach einem Unfall.
Und die **Arbeitslosen-Versicherung** hilft bei Arbeitslosigkeit.
Das Heft erklärt alle wichtigen Versicherungen.
Und **wie die Versicherungen helfen**.

Es gibt auch Infos über **Leistungen**.
Zum Beispiel über das **Wohn-Geld**.
Und den **Mutter-Schutz**.
Und die **Sozial-Hilfe**.
Und die **Hilfe für Menschen mit Behinderungen**.
Die Leistungen und Versicherungen helfen den Menschen:
Damit sie nicht in **soziale Not-Lagen** kommen.

Die Infos im Heft sind vom **Januar 2015**.
Die Bestell-Nummer ist: **A721L**



Menschen mit Behinderung



RATGEBER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Bestell-Nr.: A 712 | Stand: Januar 2014

Das Buch gibt umfassend Auskunft über alle Leistungen und Hilfestellungen, auf die behinderte Menschen Anspruch haben, von der Vorsorge und Früherkennung und die medizinische Rehabilitation über die Schul- und Berufsausbildung und Berufsförderung bis zu steuerlichen Erleichterungen. Das SGB IX ist komplett und weitere Gesetzestexte in Auszügen enthalten.

Das Thema: Menschen mit Behinderung



RAT-GEBER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN LEICHTER SPRACHE

Das Heft ist über das Thema

Menschen mit Behinderungen.

Die **wichtigsten Infos**

für Menschen mit Behinderungen

stehen im Rat-Geber.

Das Heft gibt auch **Tipps für den Alltag.**

Im Heft sind **Infos zu diesen Themen.**

- So **leben** Menschen mit Behinderungen in Deutschland.
- Die Hilfe für **Kinder** mit Behinderungen.
- **Lernen** mit Behinderung und mit Lern-Schwierigkeiten.
- **Arbeiten** mit Behinderung.
- **Gesundheit** und **Pflege.**
- **Wohnen** mit Behinderung.
- **Geld** für Menschen mit Behinderung.
- Alle Menschen sollen **das Gleiche schaffen** können.

Die **Gesetze** für Menschen mit Behinderungen stehen am Ende vom Heft.

Und Sie sehen:

Welche **anderen Info-Sachen**

gibt es noch für Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel: **Andere Hefte.**

Oder **Internet-Seiten**

für Menschen mit Behinderungen.

Die Infos im Heft sind vom **August 2015.**

Die Bestell-Nummer ist: **A749**

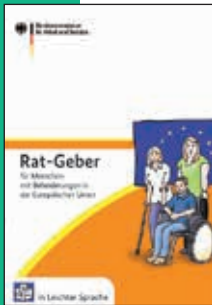


Menschen mit Behinderung



RAT-GEBER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION IN LEICHTER SPRACHE

Bestell-Nr.: A 8121 | Stand: Juli 2015



Europa ist schwierig zu erklären. Aber in dieser Broschüre wird Europa kurz erklärt. Auch andere Länder in Europa helfen Menschen mit Behinderungen.

Diese Broschüre erklärt diese Hilfen. So können Sie erkennen, was die anderen Länder machen: Beim Wohnen, bei der Gesundheit, bei den Rechten für Menschen mit Behinderung, beim Lernen und Arbeiten, auf Reisen und wie sie mit Geld unterstützt werden.

Außerdem wird erklärt, welche Programme und Ziele die Europäische Union hat.

Menschen mit Behinderung



RAT-GEBER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION IN LEICHTER SPRACHE.

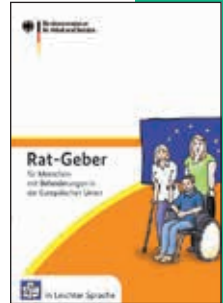
Dieses Heft erklärt die Hilfen
für Menschen mit Behinderungen
in allen **Ländern von der Europäischen Union**.
Sie können auch lesen:
Was die **Europäische Union** ist.

Der Rat-Geber will zeigen:
Was die Länder
in der Europäischen Union **machen**.
Zum Beispiel:
Damit Menschen mit Behinderungen
gut **wohnen können**.
Und es gibt Infos über das Thema **Gesundheit**.
Ein anderes wichtiges Thema sind die **Rechte
von Menschen mit Behinderungen**.

Die Rechte sind
in allen Ländern **unterschiedlich**.
Das Heft zeigt auch:
Wie Menschen mit Behinderungen in den verschiedenen Ländern
Lernen und Arbeiten.
Und welche Hilfen mit **Geld**
es in den Ländern gibt.

Ein anderes wichtiges Thema sind die
Programme von der Europäischen Union.
Und was die Europäische Union
für Menschen mit Behinderungen **machen** will.

Die Infos im Heft sind vom **Juli 2015**.
Die Bestell-Nummer ist: **A812L**



Menschen mit Behinderung



UN-KONVENTIONEN



Bestell-Nr.: A 729 | Stand: Dezember 2011

Bestell-Nr.: D 729 | Stand: Dezember 2011

Die Publikation gibt in deutscher, englischer und französischer Sprache das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wieder. Auf der DVD ist außerdem ein Gebärdensprachvideo zur UN-Konvention.



Das Thema: Menschen mit Behinderung



ÜBEREINKOMMEN DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN. ERKLÄRT IN LEICHTER SPRACHE.

Die Vereinten Nationen
sind eine **Organisation**
in der Stadt New York.
So spricht man das: **nju jork**.
Das ist eine Stadt in Amerika.
193 Länder von der ganzen Welt
sind **Mitglieder** in den Vereinten Nationen.

Die **Mitglieder** von den Vereinten Nationen
haben zusammen **Regeln** gemacht.
Die Regeln stehen
in der **Vereinbarung über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen**.
Das Ziel ist:
Alle Länder sollen sich an die Regeln halten.
Die Regeln sollen **helfen**:
Damit Menschen mit Behinderungen
auf der ganzen Welt **gut leben können**.
Menschen mit Behinderungen
sollen ihre **Rechte** kennen:
Das Heft erklärt diese Rechte in Leichter Sprache.
Die Vereinbarung gibt es seit **2008**.
Sie hat sich seitdem nicht verändert.

Die Infos im Heft sind vom Dezember 2011.
Die Bestell-Nummer ist: **A729L**



Menschen mit Behinderung



NATIONALER AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DES NATIONALEN INTEGRATIONSPLANS



Bestell-Nr.: A 740 | Stand: Dezember 2011

Bestell-Nr.: D 740 (DVD mit Gebärdensprache) | Stand: Dezember 2011

Bestell-Nr.: B 740 (Zusammenfassung in Brailleschrift) |

Stand: Juni 2013

Der Nationale Aktionsplan ist die Umsetzung der UN-Konvention auf nationaler Ebene.



Das Thema: Menschen mit Behinderung



NATIONALER AKTIONSPLAN DER BUNDESREGIERUNG IN LEICHTER SPRACHE. UNSER WEG IN EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT.

Deutschland hat einen **Plan** gemacht.
Die **Rechte** für Menschen mit Behinderungen
sollen mit dem Plan noch **besser werden**.
In diesem Heft können Sie den Plan
in Leichter Sprache lesen.

Der Plan ist von der **Bundes-Regierung**.
Das ist die Regierung von Deutschland.
Menschen mit Behinderungen
haben beim Plan geholfen.
Der Plan wurde **2011** gemacht.

Viele Dinge in Deutschland
müssen noch **besser werden**:
Damit alle Menschen mit Behinderungen
überall in der Gesellschaft mitmachen können.
Das nennt man: **Inklusion**.

Die Infos im Heft sind vom **Dezember 2011**.
Die Bestell-Nummer ist: **A740L**



Persönliches Budget



DAS TRÄGERÜBERGREIFENDE PERSÖNLICHE BUDGET

Bestell-Nr.: A 723 (deutsch) | Stand: September 2014

Bestell-Nr.: A 730 (englisch) | Januar 2009

Bestell-Nr.: A 731 (türkisch) | Januar 2009

Bestell-Nr.: B 723 (Braille-Schrift) | Januar 2015



Der Flyer informiert kurz über die Möglichkeiten des „Persönlichen Budget“ und nennt Kontaktstellen.

Das Thema: Persönliches Budget



DAS TRÄGERÜBERGREIFENDE PERSÖNLICHE BUDGET

Das Falt-Blatt gibt Infos
über das **Persönliche Budget**.
So spricht man das: **bü dschee**.
Ein Falt-Blatt hat nur **wenige Seiten**.

Das Persönliche Budget
bekommen nur **Menschen mit Behinderungen**.
Sie können damit selbst **Hilfe bezahlen**.
Zum Beispiel: Einen Assistenten.

Das Falt-Blatt erklärt:
Wie man einen **Antrag**
für das Persönliche Budget stellt.
Und **wer** dabei helfen kann.
Und **wo** man den Antrag stellen muss.

Die Infos im Falt-Blatt sind vom **September 2010**.
Die Bestell-Nummer ist: **A726**



Persönliches Budget



DAS TRÄGERÜBERGREIFENDE PERSÖNLICHE BUDGET

Bestell-Nr.: A 722 | Stand: August 2014



Die Broschüre informiert über die neue Leistungsform des Persönlichen Budgets. Das Persönliche Budget bietet Leistungen zur Teilhabe an. Es richtet sich an Menschen mit Behinderungen und auch an Menschen, die von Behinderung bedroht sind. Das Wunsch- und Wahlrecht der behinderten Menschen steht dabei im Vordergrund.

In der Broschüre wird erklärt, was das Persönliche Budget ist, wo man es bekommt, welche Bedingungen erfüllt werden müssen. Es gibt weiterhin den Bereich mit Fragen und Antworten, die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen und drei Fallbeispiele.

Der hintere Teil der Broschüre ist in „Leichter Sprache“ geschrieben und erklärt sehr einfach, wie das Persönliche Budget genutzt werden kann.

Das Thema: Persönliches Budget



DAS TRÄGERÜBERGREIFENDE PERSÖNLICHE BUDGET

Das Heft hat 2 Teile.

Der **erste Teil** ist in schwerer Sprache.

Und der **zweite Teil** ist in Leichter Sprache.

Das Heft erklärt das **Persönliche Budget**.

So spricht man das: **bü dschee**.

Das Persönliche Budget

bekommen **nur Menschen mit Behinderungen**.

Sie können damit **Hilfe** bezahlen.

Zum Beispiel: Einen **Assistenten**.

Der Teil in Leichter Sprache erklärt:

Wer das Persönliche Budget bekommen kann.

Und **wie viel Geld** man bekommt.

Und **wofür** man das Geld ausgeben darf.

Es gibt auch **Beispiele**.

Die Beispiele zeigen

Menschen mit Behinderungen:

Die das Persönliche Budget schon **bekommen**.

Die Infos im Heft sind vom **August 2014**.

Die Bestell-Nummer ist: **A722**



Persönliches Budget



PERSÖNLICHES BUDGET – BESTE BEISPIELE

Bestell-Nr.: A 757 (in normaler Sprache) | Stand: September 2013

Die Broschüre informiert anhand der alltäglichen Praxis, wie und wo das Persönliche Budget angewendet wird. In 54 unterschiedlichen Beispielen berichten die Leistungsempfänger selbst, welche Erfahrungen sie gemacht haben und wie sie das Persönliche Budget nutzen.



PERSÖNLICHES BUDGET – BESTE BEISPIELE IN EINFACHER SPRACHE

Bestell-Nr.: A 757e (in Einfacher Sprache) | Stand: November 2013

Diese Broschüre informiert über das Persönliche Budget in einfacher Sprache. Sie berichtet von Menschen, die das Persönliche Budget bekommen. Es sind 54 Beispiele aus der Praxis. Diese Beispiele zeigen, wie das Persönliche Budget im Alltag funktioniert.

Die Broschüre ist in Einfacher Sprache, damit Menschen mit Behinderung und ihre Betreuer gemeinsam lesen.

Dann können Sie auch mit Ihrem Betreuer reden, ob Sie das Persönliche Budget wollen.

Viele Beispiele erklären, wie das Persönliche Budget in der Praxis funktioniert.

Das Thema: Persönliches Budget



PERSÖNLICHES BUDGET – BESTE BEISPIELE IN LEICHTER SPRACHE

Das **Heft** ist in Leichter Sprache.

Die Infos in dem Heft sollen **helfen**.

Menschen mit Behinderungen wissen dann:

Ob sie einen **Antrag** für das Persönliche Budget stellen wollen.

Viele Beispiele sind in dem Heft.

Die Beispiele zeigen:

Wie das Persönliche Budget **funktioniert**.

Und was man mit dem Geld machen kann.

Zum Beispiel:

Wenn man in die **erste eigene Wohnung** zieht.

Oder wenn man **Pflege** braucht.

Das Persönliche Budget hilft auch **Schülern**.

Oder Menschen in der **Berufs-Ausbildung**.

Oder im **Beruf**.

Das Geld ist auch für die **Frei-Zeit** gedacht.

Zum Beispiel: Für **Sport**.

Die Infos im Heft sind vom **November 2013**.

Die Bestell-Nummer ist: **A757l**



Europa



SOZIAL-KOMPASS EUROPA SOZIALE SICHERHEIT IM VERGLEICH

Bestell-Nr.: A 801 (deutsch) | Stand: Januar 2015

Bestell-Nr.: A 801e (englisch) | Stand: Februar 2015

Bestell-Nr.: D 801 (DVD) | Stand: Juni 2015

Die Publikation stellt die Systeme der sozialen Sicherung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gegenüber. Anhand von Tabellen werden Unterschiede und Übereinstimmungen der jeweiligen nationalen Sicherungssysteme sichtbar. Behandelt werden alle Themenbereiche von der Arbeitslosigkeit, der Krankheit, dem Alter und den Familien bis zur Mitbestimmung.

Außerdem finden Sie die Datenbank unter www.sozialkompass.eu. Hier gibt es auch weitgehende Informationen in Leichter Sprache und in Gebärdensprache.

Das Thema: Europa



SOZIAL-KOMPASS EUROPA SOZIALE SICHERHEIT IM VERGLEICH

Der **Sozial-Kompass Europa** ist ein **Info-Projekt** über **die Länder in der Europäischen Union**.

Davon gibt es eine DVD für den Computer.

Eine **Daten-Bank** ist auf der DVD.

Das ist eine **Sammlung** von sehr vielen Infos.

Man sagt dazu auch: **Daten**.

Die Daten sind über die **soziale Sicherung** in den Ländern von der Europäischen Union.

Das ist die **Hilfe für alle Menschen**.

Die Daten sind in **Tabellen**.

Jedes Land hat seine eigenen Tabellen.

Die Tabellen können Sie miteinander **vergleichen**.

Die Daten sind über **verschiedene Themen**.

Zum Beispiel: **Arbeitslosigkeit**.

Oder **Krankheit**.

Oder **Alter**.

Oder **Familie**.

Die Datenbank gibt es auch im **Internet**.

www.sozialkompass.eu

Auf der Internet-Seite gibt es auch

Nachrichten in Leichter Sprache.

Die Nachrichten sind über **Europa**.

Es gibt auch **Texte in Leichter Sprache** auf der DVD.

Die Texte erklären:

Wie Sie die Daten-Bank im **Internet** benutzen können.

Und wie Sie die Daten-Bank mit der **DVD** benutzen können.

Der Rat-Geber für Menschen mit Behinderungen ist auch auf der DVD.

Und der Rat-Geber für Menschen mit Behinderungen in der Europäischen Union.

Die Infos auf der DVD sind vom **Januar 2015**.

Die Bestell-Nummer ist: **D801**





SOZIALPOLITIK – EIN MEDIENPAKET FÜR DIE SCHULE

Stand: Oktober 2015

In diesem Medienpaket werden die Themenbereiche der sozialen Sicherung bei Arbeit, Krankheit, Unfall und Alter sowie das Thema Leben und Arbeiten in Europa für Jugendliche übersichtlich und ansprechend dargestellt. Es eignet sich sowohl für den Unterricht wie auch für denjenigen, der sich aus eigenem Antrieb mit der Thematik Arbeit und Soziales beschäftigen möchte.

Bitte bestellen Sie das Medienpaket bei der Universum-Verlagsanstalt GmbH KG in 65175 Wiesbaden direkt oder im Internet unter www.sozialpolitik.com

Das Thema: Jugend



ARBEITS-HEFT: GRUND-WISSEN SOZIAL-VERSICHERUNG

Infos über den **Sozial-Staat** sind in diesem Heft.

Das Heft erklärt:

Wie der Sozial-Staat funktioniert.

Der Sozial-Staat **hilft Menschen:**

Wenn sie in **Not** sind.

Es gibt **5 Sozial-Versicherungen** in Deutschland.

Das Heft erklärt:

Woher bekommen die Versicherungen das Geld.

Und **wer** bekommt das Geld.

Und **wie viel Geld** geben die Versicherungen.

Die Infos im Heft sind vom **Oktober 2015**.

Die Bestell-Nummer ist: **A999b**



Menschen mit Behinderung



LEICHTE SPRACHE – EIN RATGEBER

Bestell-Nr.: A 752 | Stand: April 2014

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Leichte Sprache“ dieses Heft erstellt. Dort stehen Regeln und Tipps für Leichte Sprache. Die Regeln helfen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Ämtern und Behörden beim Schreiben von Texten in Leichter Sprache. In dem Heft steht auch, was bei Treffen und Tagungen zu machen ist, damit Menschen mit Behinderungen.

Das Heft ist in **schwerer Sprache**.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Heft zusammen mit dem **Netzwerk Leichte Sprache** gemacht.

Die **Regeln für Leichte Sprache** stehen in dem Heft.

Und Tipps für **das Schreiben in Leichter Sprache**.

Das Heft soll **helfen**:

Damit es **mehr Infos** in Leichter Sprache gibt.

Die Infos im Heft sind vom **April 2014**.

Die Bestell-Nummer ist: **A752**



ZUSAMMENARBEITEN – INKLUSION IM UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

Bestell-Nr.: A 755 | Stand: Juli 2013

Immer mehr Unternehmen und Institutionen erkennen, dass sie nicht länger auf Menschen mit Behinderungen als Beschäftigte und Konsumenten verzichten können. Eigene Aktionspläne sind ein gutes Mittel, um strukturiert und systematisch konkrete Inklusions-Maßnahmen umzusetzen. Dieser Praxisleitfaden soll Unternehmen und Institutionen bei der Erstellung eigener Aktionspläne unterstützen. Er enthält zahlreiche Beispiele und wertvolle Tipps für mehr Inklusion in der Praxis.

Der Leitfaden richtet sich an Unternehmen, Institutionen und Organisationen. Bestellungen von Privatpersonen können daher nicht berücksichtigt werden.

Diese Broschüre ist **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

Sie ist in Alltags-Sprache geschrieben.

Die Broschüre erklärt Inklusion am Arbeitsplatz.



So geht bestellen beim Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales

Sie können **alle Info-Sachen**
aus diesem Heft bestellen.

Das kostet nichts.

Sie können **mehrere Sachen**
auf einmal bestellen.

Sie können **im Internet** bestellen.

Oder mit einem **Brief**.

Oder am **Telefon**.

IM INTERNET:

Sie können auf der **Internet-Seite**
vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales bestellen.

Die Adresse ist:

<http://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/inhalt.html>

Auf der Internet-Seite:

Sie sehen ein **Such-Feld**.

Sie können die **Bestell-Nummer**
im Such-Feld eingeben.

Wenn Sie auf das **rote Feld** senden klicken:

Sie sehen dann das Heft.

Oder die DVD.

Sie können die Hefte dann **am Computer lesen**.

Oder **ausdrucken**.

Oder **bestellen**.

Sie bekommen die Sachen dann mit der Post.

Sie können auch eine **E-Mail**
an die **Bundes-Regierung** schreiben.

Sie können dann in der E-Mail bestellen.

Sie schreiben dafür Ihren **Namen** in die E-Mail.

Und Ihre **Adresse**.

Und **welches Heft** Sie bestellen wollen.

Die **Bestell-Nummer**

muss auch in der E-Mail sein.

Die Bestell-Nummern sind in diesem Heft.

Sie schicken die E-Mail an:

publikationen@bundesregierung.de

AM TELEFON:

Sie können auch **anrufen**.

Die **Telefon-Nummer** ist:

030 18 27 22 72 1

Sie können in der Woche zwischen 8 Uhr und 18 Uhr anrufen.

Sie müssen dann die **Bestell-Nummer** sagen.

Und Ihre **Adresse**.

Menschen mit Hör-Schwierigkeiten können so

Kontakt mit dem Bundes-Ministerium

für Arbeit und Soziales haben:

E-Mail: **info@gehoerlos@bmas.bund.de**

Fax: **0 30 – 22 19 11 01 7**

Gebärden-Telefon: **gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de**

MIT EINEM BRIEF:

Sie füllen das **Bestell-Formular**

auf der nächsten Seite aus.

Und Sie **schicken** das Bestell-Formular an diese **Adresse**:

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 58 10 09

18132 Rostock

Nicht vergessen!

Wenn es eine **Bestell-Nummer** gibt:

Sie müssen im Brief

die Bestell-Nummer angeben.

Die Bestell-Nummer steht

bei allen Info-Sachen dabei.

Für das Bestell-Formular.

Ihr **Vor-Name** und Ihr **Name**.

Ihre **Straße** und **Haus-Nummer**.

Ihre **Post-Leit-Zahl** und ihr **Ort**.

Die **Bestell-Nummer** vom Heft.

Der **Name** vom Heft.

Wie viele Hefte möchten Sie bestellen.

Das **Datum** von heute.

Ihre **Unter-Schrift**.

Bestell-Formular

Vorname, Name:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Bestell-Nr.

Titel (Kurzform)

Anzahl

Datum, Unterschrift:

BÜRGERTELEFON

MONTAG BIS DONNERSTAG VON 8 BIS 20 UHR

SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN

Rente	030 221 911 001
Unfallversicherung/Ehrenamt	030 221 911 002
Arbeitsmarktpolitik und -förderung	030 221 911 003
Arbeitsrecht	030 221 911 004
Teilzeit, Altersteilzeit, Minijobs	030 221 911 005
Infos für behinderte Menschen	030 221 911 006
Europäischer Sozialfonds/Soziales Europa	030 221 911 007
Mitarbeiterkapitalbeteiligung	030 221 911 008
Informationen zum Bildungspaket	030 221 911 009
Informationen zum Mindestlohn	030 60 28 00 28
Gehörlosen/Hörgeschädigten-Service: info.gehoerlos@bmas.bund.de	
Fax: Gebärdentelefon:	030 221 911 017 gebaerdentelefon@sip.bmas. buergerservice-bund.de

<http://www.bmas.de> info@bmas.bund.de

Wer hat dieses Heft gemacht?

Das Bundes-Ministerium für Arbeit
und Soziales in Bonn hat dieses Heft gemacht.
www.bmas.de

Alle Infos in diesem Heft sind von November 2015.

WER HAT DEN TEXT IN LEICHTER SPRACHE GESCHRIEBEN?

büro für leichte sprache köln
Cäsarstr. 58
50968 Köln
E-Mail: info@leichte-sprache-koeln.de
www.leichte-sprache-koeln.de

Tasso Griep und **Michèle Gries**
haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.

Das Zeichen für Leichte Sprache ist von Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop**.
Sie bekommen im **Internet** mehr Infos.
Das ist die Internet-Adresse:
www.inclusion-europe.org/etr



WER HAT DAS HEFT GEDRUCKT?

Die Druckerei vom BMAS hat das Heft gedruckt.

SIE KÖNNEN DAS HEFT SO BESTELLEN:

Die Bestell-Nummer von diesem Heft heißt A 701

Sie können das Heft beim
Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales bestellen.
Wie Sie bestellen:
Sie schauen auf die Seite 26.

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit
genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der
Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar
an den Herausgeber.



Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Publikation dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Außerdem ist diese kostenlose Publikation – gleichgültig wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Publikation dem Empfänger zugegangen ist – nicht zum Weiterverkauf bestimmt.